



Power Platform im Wandel: Was gerade wirklich passiert.

Ein Überblick über die wichtigsten Entwicklungen der letzten Monate – und warum die größte Änderung nicht in einem einzelnen Feature steckt, sondern darin, wie Microsoft künftig überhaupt noch ankündigt, was kommt.

Stand: September 2026 **Lesezeit:** ca. 9 Minuten **Von:** PIT-Consulting

Wer die Power Platform beruflich einsetzt, kennt das Ritual: zweimal im Jahr ein dickes Release-Wave-Dokument, Hunderte Zeilen Feature-Ankündigungen, ein Wochenende Lesestoff. Genau dieses Ritual hat Microsoft vor wenigen Wochen abgeschafft. Das allein wäre schon eine Meldung wert – aber gleichzeitig verändert sich gerade auch inhaltlich mehr auf der Plattform als in den letzten Jahren zusammen: von autonomen Agenten, die sich gegenseitig Aufgaben zuweisen, bis zu einer Lizenzumstellung, die spätestens ab November für jedes Unternehmen mit AI-Builder-Nutzung budgetrelevant wird.

GRÖSSTE STRUKTURELLE ÄNDERUNG • 25. AUGUST 2026

Das Ende der Release Waves

Seit Jahren kündigte Microsoft neue Power-Platform-Funktionen in zwei festen Wellen pro Jahr an: Wave 1 (April) und Wave 2 (Oktober). Am 25. August 2026 hat Microsoft dieses Modell ersatzlos beendet – verkündet von Richard Riley, General Manager für Agents and Low Code.

An die Stelle tritt die neue „**AI at Work**“-Roadmap (die bisherige Microsoft-365-Roadmap wurde umbenannt und erweitert): Ein einziger, laufend aktualisierter Ort, an dem Dynamics 365, Power Platform, Dataverse, Microsoft 365 und Copilot gemeinsam auftauchen. Neue Funktionen werden ab sofort veröffentlicht, sobald sie feststehen – nicht erst, wenn die nächste Welle fällig ist.

Konkret heißt das: Seit September 2026 erscheinen neue Inhalte nur noch auf der AI-at-Work-Roadmap, klassische Release-Pläne auf Microsoft Learn werden nicht mehr fortgeschrieben, und der bisherige „Release



Copilot Studio: vom Chatbot-Baukasten zum Agenten-Team

Kaum ein Bereich hat sich 2026 so grundlegend verändert wie Copilot Studio. Auf der Build-Konferenz im Juni stellte Microsoft die sogenannte **generative Orchestrierung** vor: Statt starren, vordefinierten Gesprächsabläufen zu folgen, entscheidet nun ein Sprachmodell zur Laufzeit dynamisch, welchen Weg ein Agent einschlägt – aufgebaut auf fünf Säulen: Wissen, Werkzeuge, Themen, Auslöser und Orchestrierung.

- **Agent-zu-Agent-Kommunikation (A2A)** ist allgemein verfügbar. Ein Agent kann eine Aufgabe eigenständig an einen spezialisierten Agenten übergeben, etwa für Finanzfragen oder Kundenservice – ohne manuelles Eingreifen.
- **Computer Use**, die Fähigkeit von Agenten, direkt mit Benutzeroberflächen zu interagieren, ist seit Mai 2026 allgemein verfügbar.
- Über **1.500 Konnektoren**, Power-Automate-Workflows und Unterstützung für das Model Context Protocol (MCP) sorgen dafür, dass Agenten unternehmensweit auf Kontext zugreifen können, egal ob in Dynamics 365, SharePoint oder Business Central.
- Seit dem 2. September 2026 ist der neue **„GitHub Copilot“-Harness** allgemein verfügbar – die leistungsfähigste der drei Optionen zum Bau eines Agenten, gedacht für komplexe, mehrstufige Prozesse, abgerechnet über Copilot Credits.

Für die Praxis heißt das: Agenten sind nicht mehr isolierte Einzellösungen, sondern zunehmend Teil vernetzter Systeme, die sich gegenseitig Aufgaben zuspielen. Genau das erhöht allerdings auch die Anforderungen an Kontrolle und Nachvollziehbarkeit – ein Thema, zu dem Microsoft im April 2026 mit „Agent Evaluation“ ein eigenes Werkzeug zur systematischen Bewertung von Agentenverhalten veröffentlicht hat.



Power Apps & Power Automate: Sprache wird zur Bedienoberfläche

Der zweite große Trend zieht sich durch die gesamte Plattform: Man beschreibt, was man will, statt es Schritt für Schritt zu konfigurieren.

- In **Power Apps** erzeugt die AI-gestützte Bildschirm-Erstellung aus einer reinen Textbeschreibung fertige Formulare, Galerien und Navigationsstrukturen. Die experimentelle Plattform vibe.powerapps.com geht noch weiter und generiert aus einer Anforderungsbeschreibung eine vollständige App inklusive Datenmodell.
- In **Power Automate** beschreibt man einen gewünschten Ablauf in normaler Sprache im Copilot-Bereich – etwa „Wenn in SharePoint ein neuer Eintrag mit Status ‚Offen‘ angelegt wird, ermittle den zuständigen Genehmiger und sende ihm eine Teams-Nachricht“ – und erhält einen vollständigen Entwurf mit Auslösern, Aktionen und Bedingungen zur Kontrolle.
- Ab Oktober 2026 kommen **„Agentic Flow Loops“** hinzu: Flows, die mitten in der Ausführung ihr eigenes Ergebnis bewerten und – basierend auf KI-Schlussfolgerung statt starrer Bedingungen – selbst entscheiden, ob sie es erneut

versuchen, verzweigen oder eskalieren.

- Seit August 2026 gibt es ein **Power-Automate-Plugin für GitHub Copilot CLI und Claude Code**: Flows lassen sich damit direkt im Terminal per natürlicher Sprache erstellen, bearbeiten und debuggen.



Power BI & Fabric: Copilot rückt ins Datenmodell selbst vor

Auch bei Power BI verschiebt sich der Schwerpunkt Richtung Copilot – nicht mehr nur als Frage-Antwort-Assistent für fertige Berichte, sondern als aktiver Mitgestalter des Datenmodells. Die neue Funktion „**Copilot im Web-Modeling**“ analysiert Semantische Modelle auf Wunsch selbstständig, erkennt uneinheitliche Benennungen oder unklare Strukturen und kann direkt Tabellen umbenennen, Beziehungen anlegen oder DAX-Measures erzeugen. Ergänzt wird das durch den neuen **Fabric-IQ-Skill**, der eine zentrale Chat-Oberfläche für Fragen über mehrere Berichte und Modelle hinweg bereitstellt, sowie durch „Visual Calculations“, mit denen sich Berechnungen direkt in Diagrammen erstellen lassen, ganz ohne DAX-Kenntnisse.



Governance: Das Ende des CoE Starter Kits, wie man es kannte

Für viele Power-Platform-Verantwortliche mindestens genauso einschneidend wie das Ende der Release Waves: Das **Center of Excellence (CoE) Starter Kit** – über Jahre das inoffizielle Schweizer Taschenmesser für Governance – erhält seit Februar 2026 keine monatlichen Updates mehr. Im Mai 2026 bestätigte Microsoft offiziell, dass keine neuen Funktionen mehr folgen.

An seine Stelle tritt der direkte Ausbau des **Power Platform Admin Centers**: Bestandsaufnahme, Nutzungsauswertung und Umgebungsaktionen wandern dorthin, ergänzt um eine neue nutzungsseitenübergreifende Ansicht für Power Apps, Power Automate und Copilot Studio sowie – als deutlichster Fortschritt – ein „**Agentic Center of Enablement**“: KI-Agenten, die proaktiv Risiken erkennen, Probleme priorisieren und Abhilfemaßnahmen automatisiert vorschlagen, statt dass Admins reaktiv hinterherprüfen. Wichtig für alle, die ihre Governance heute noch komplett auf dem CoE Starter Kit aufgebaut haben: Der Umstieg ist kein reines Admin-Thema, sondern kann eigene Projektarbeit erfordern, da das Admin Center noch nicht jede Funktion des alten Kits abbildet.



Lizenzierung: Der Termin, den jedes Unternehmen im Kalender haben sollte

Der aus unserer Sicht praxisrelevanteste Punkt für die Budgetplanung betrifft AI Builder. Bereits seit dem 1. November 2025 können Neukunden keine AI-Builder-Kapazitätspakete mehr kaufen – sie müssen stattdessen auf die plattformübergreifende Verrechnungseinheit **Copilot Credits** setzen (die frühere Copilot-Studio-Einheit „Nachrichten“ wurde bereits im September 2025 in Copilot Credits umbenannt).

WICHTIGES DATUM

1. November 2026

Alle in Lizenzen enthaltenen AI-Builder-Guthaben (z. B. 5.000 Credits je Power-Automate-Premium-Lizenz, 500 je Power-Apps-Premium-Lizenz) werden vollständig entfernt. Ab diesem Zeitpunkt läuft jede AI-Builder-Nutzung ausschließlich über zugekaufte Copilot Credits.

Bis dahin gilt eine Übergangsregel: Vorhandene AI-Builder-Credits werden zuerst verbraucht, erst danach greifen automatisch Copilot Credits. Unternehmen, die AI Builder in Power Apps oder Power Automate produktiv nutzen, sollten diesen Wechsel jetzt einplanen – nicht erst, wenn im November die Nutzung plötzlich ins Stocken gerät, weil keine Kapazität mehr da ist. Neu hinzugekommen sind außerdem ein „Copilot Credit Pre-Purchase Plan“, ein plattformübergreifender „Microsoft Agent Pre-Purchase Plan“ sowie feste 200-Dollar-Kapazitätspakete als weitere Einkaufsoptionen.

Die wichtigsten Termine 2026 auf einen Blick

- 1. Februar 2026**
CoE Starter Kit erhält letztes reguläres Monats-Update.
- April 2026**
Multi-Agent-Orchestrierung in Copilot Studio allgemein verfügbar; Power Platform Release Wave 1 2026 startet.
- Mai 2026**
„Computer Use“ für Copilot-Studio-Agenten allgemein verfügbar; CoE Starter Kit offiziell als nicht mehr weiterentwickelt bestätigt.
- Juni 2026**
Generative Orchestrierung und A2A-Protokoll auf der Build-Konferenz vorgestellt.
- 25. August 2026**
Ende der Release Waves, Start der „AI at Work“-Roadmap.
- 2. September 2026**
GitHub-Copilot-Harness in Copilot Studio allgemein verfügbar.
- Oktober 2026**
Wave-2-Funktionen erreichen GA, u. a. „Agentic Flow Loops“ in Power Automate.
- 1. November 2026**
Alle in Lizenzen enthaltenen AI-Builder-Credits werden entfernt.
- 15. November 2026**
Der klassische Release Planner wird endgültig abgeschaltet.

Was bedeutet das für Ihr Unternehmen?

Drei Entwicklungen gleichzeitig – ein neues Roadmap-Modell, eine Governance-Ablösung und eine Lizenzumstellung mit festem Datum – bedeuten vor allem eines: Wer seine Power-Plattform-Landschaft nicht aktiv beobachtet, verliert leicht den Überblick, was als Nächstes ansteht und was es kostet.

Genau hier setzen unsere Managed Services, unsere Governance-Beratung und unsere Lizenzberatung an – damit Sie diese Übergänge geplant statt überrascht durchlaufen.

QUELLEN (AUSWAHL)

1. Microsoft Dynamics 365 Blog: „Moving beyond release waves with the AI at Work roadmap" (25. August 2026)
2. Microsoft Learn: Power Platform 2026 Release Wave 1 – Übersichten zu Power Apps, Power Automate, Governance and Administration
3. Microsoft Copilot Blog: „What's new in Copilot Studio: Updates to multi-agent systems" (April 2026)
4. Microsoft Learn: AI-Builder-Lizenzübersicht und Power-Plattform-Lizenzierungs-FAQ
5. Microsoft Fabric Community: Power BI Feature Summaries Februar–August 2026
6. Rencore, Holert, ServerSys, Akshara Technologies, borncity.com: unabhängige Fachanalysen zu Release-Wave-Ende, CoE-Ablösung und Copilot-Studio-Update (2026)

PIT-Consulting · Stirnbergstraße 2, 92676 Eschenbach · info@pitconsulting.de · www.pitconsulting.de

Dieser Artikel dient der allgemeinen Information und ersetzt keine individuelle Beratung zu Ihrer konkreten Lizenz- oder Plattformsituation.